

Farbtafel 1: Übersichtsbild (Nr. 2ap1) eines Hellglimmerfisches (zentral) in S_2 -Orientierung (horizontal) und S_7 -Strukturen (vertikal) im Glimmerschiefer St2641 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

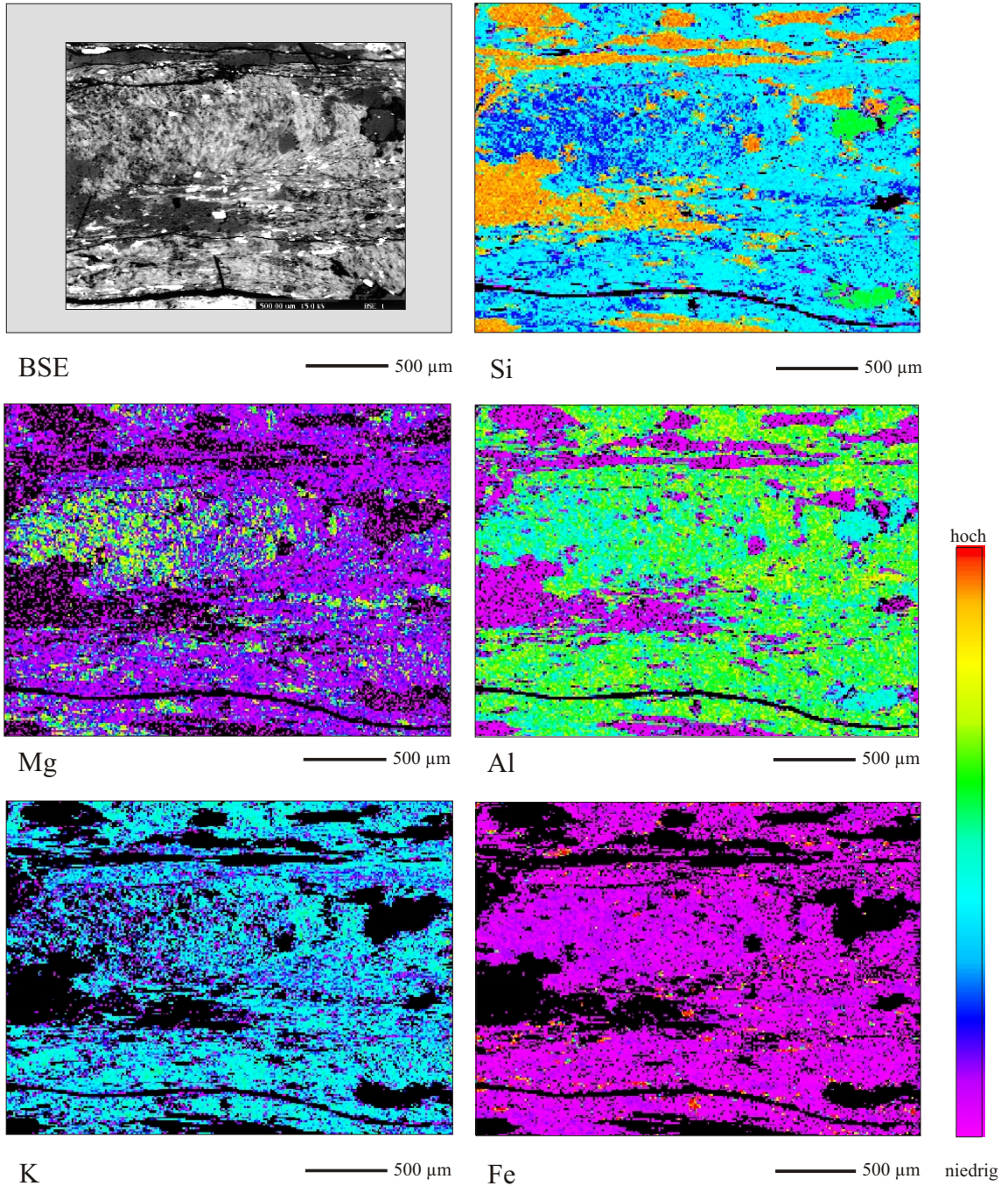
Das BSE-Bild lässt deutlich den Unterschied zwischen dem relativ homogenen Fisch und dessen wilde Umgebung erkennen. Die inhomogene Verteilung der Hauptelemente, wird besonders deutlich im K-Bild dargestellt. Feinster Chlorit, Albit oder Quarz sind hauptsächlich in S_7 -Zonen zu finden. Sie sind mit ebenfalls feinkörnigen Phengitaggregaten verschuppt. Die wirkliche Korngröße (vergleiche Detailbilder) ist in dieser Auflösung der Übersicht nicht erkennbar.

Phengit (phn) Si: hellblau; Al: grün - gelb; Mg: violett - blau; Fe: violett; K: hellblau.

Chlorit (chl) Si: dunkelblau; Al: hell - dunkelblau; Mg: grün - gelb - orange; Fe: blau; K: schwarz.

Albit (ab) Si: grün; Al: hellblau; Mg, K, Fe: schwarz.

Quarz (qz) Si: orange; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



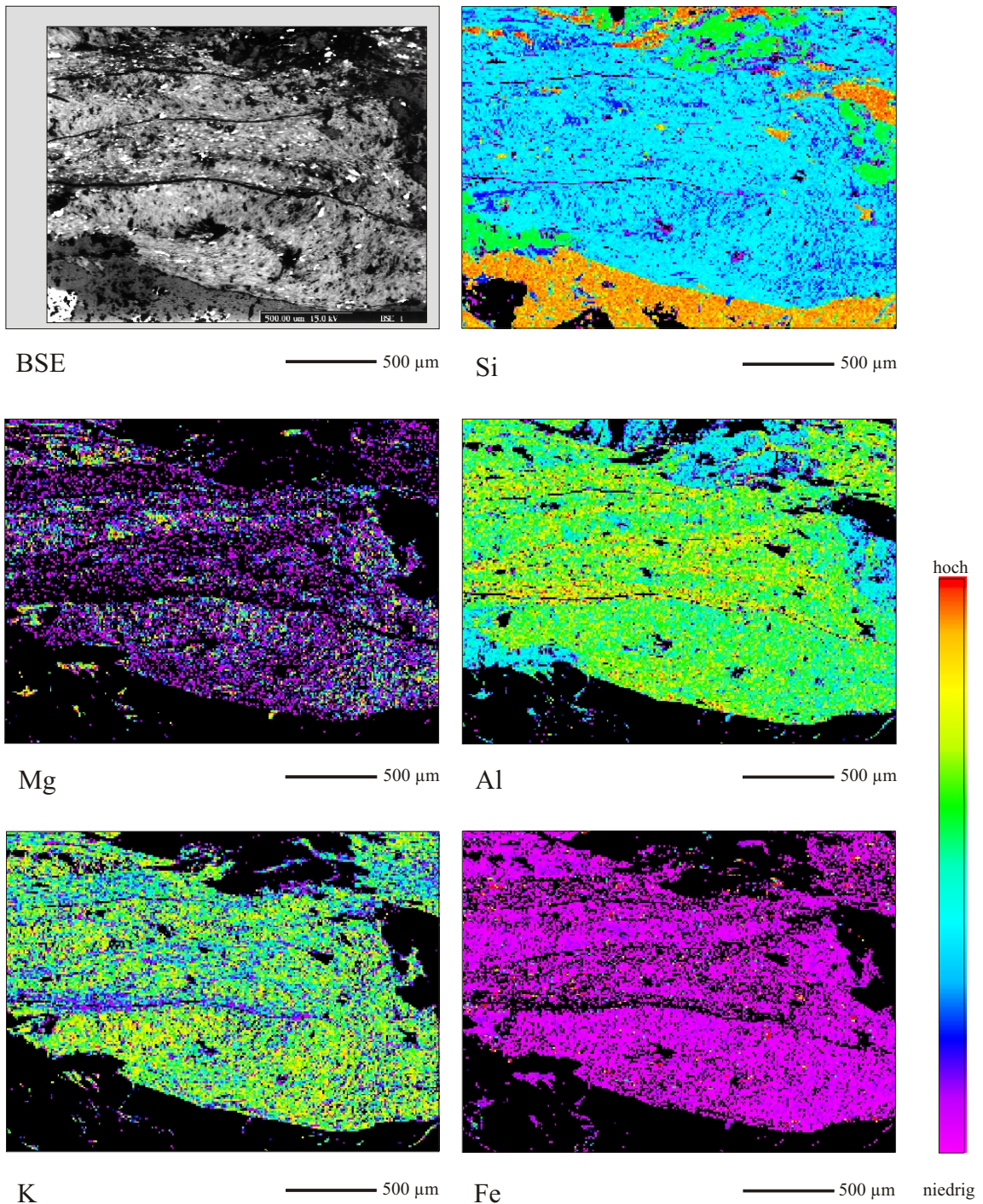
Farbtafel 2: Übersichtsbild (Nr. 2ap1) einer Hellglimmerpartie mit S_1 (vertikal) und S_2 (horizontal) im Marmor St2675 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt viele eisenreiche Akzessorien, die sich der Orientierung der Glimmer anpassen. Sie sind im Fe-Bild als rote und gelbe Punkte wiederzufinden. Die X-Ray-Karten lassen nur erahnen, wie klein die einzelnen Hellglimmerpartikel sind, welche die Mikrostruktur kennzeichnen (vergleiche Detailaufnahmen). Selbst die Übersicht zeigt die inhomogene Verteilung der Hauptelemente, insbesondere im Al-Bild. Feinster Chlorit ist hauptsächlich in S_1 -Zonen zu finden und ist mit ebenfalls feinkörnigen Phengitaggregaten verschuppt. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Composition.

Phengit (phn) Si: hellblau; Al: grün - gelb; Mg: violett - blau; Fe: violett; K: hellblau.

Chlorit (chl) Si: dunkelblau; Al: hellblau; Mg: gelb - orange; Fe: blau; K: schwarz.

Quarz (qz) Si: orange; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



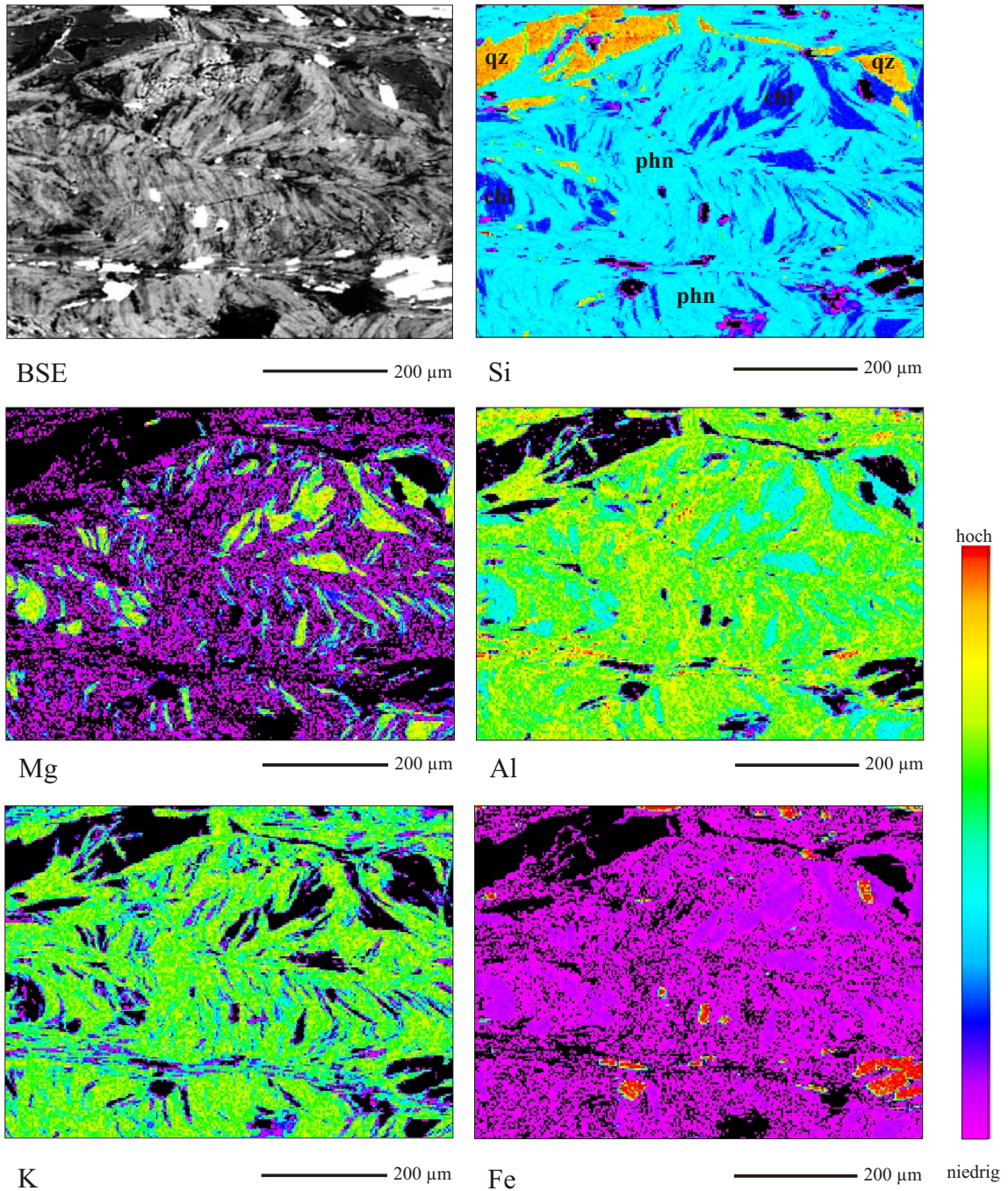
Farbtafel 3: Übersichtsbild (Nr. 2ap2) einer Hellglimmerpartie mit S_1 (vertikal) und S_2 (horizontal) im Marmor St2675 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt viele eisenreiche Akzessorien, die sich der Orientierung der Glimmer anpassen. Sie sind im Fe-Bild als rote und gelbe Punkte wiederzufinden. Die X-Ray-Karten lassen nur erahnen, wie klein die einzelnen Hellglimmerpartikel sind, welche die Mikrostruktur kennzeichnen (vergleiche Detailaufnahmen). Selbst die Übersicht zeigt die inhomogene Verteilung der Hauptelemente, insbesondere im Al-Bild. Feinster Chlorit ist hauptsächlich in S_1 -Zonen zu finden und ist mit ebenfalls feinkörnigen Phengitaggregaten verschuppt. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Komposition.

Phengit (phn) Si: hellblau; Al: grün - gelb; Mg: violett - blau; Fe: violett; K: hellblau.

Chlorit (chl) Si: dunkelblau; Al: hellblau; Mg: gelb - orange; Fe: blau; K: schwarz.

Quarz (qz) Si: orange; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



Farbtafel 4: Übersichtsbild (Nr. 2bp6) einer Hellglimmerpartie mit S_1 (vertikal) und S_2 (horizontal) im Marmor St2675 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt viele eisenreiche Akzessorien, die sich teilweise der Orientierung der Glimmer anpassen. Sie sind im Fe-Bild als rote Punkte wiederzufinden. Die X-Ray-Karten zeigen, wie fein die einzelnen Hellglimmerpartikel sind, welche die Mikrostruktur kennzeichnen (vergleiche Detailaufnahmen). Selbst die Übersicht zeigt die inhomogene Verteilung der Hauptelemente, insbesondere im Al-Bild. Feinster Chlorit ist hauptsächlich in S_1 -Zonen zu finden und ist mit ebenfalls feinkörnigen Phengitaggregaten verschuppt. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Komposition.

Phengit (phn) Si: hellblau; Al: grün - gelb - rot; Mg: violett; Fe: violett; K: grün - gelb.

Chlorit (chl) Si: dunkelblau; Al: hellblau; Mg: gelb - orange; Fe: blau; K: schwarz.

Quarz (qz) Si: orange - rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.

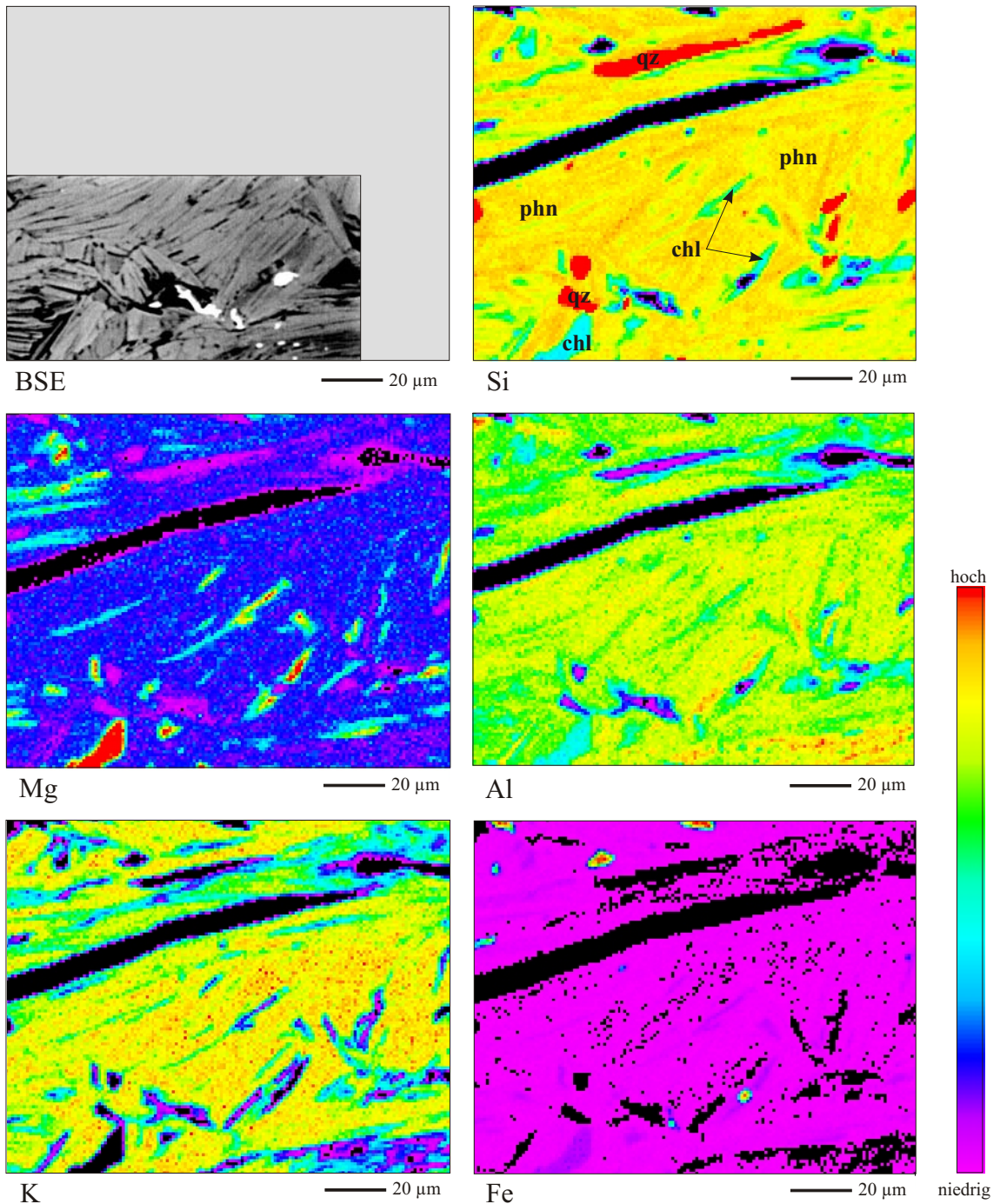


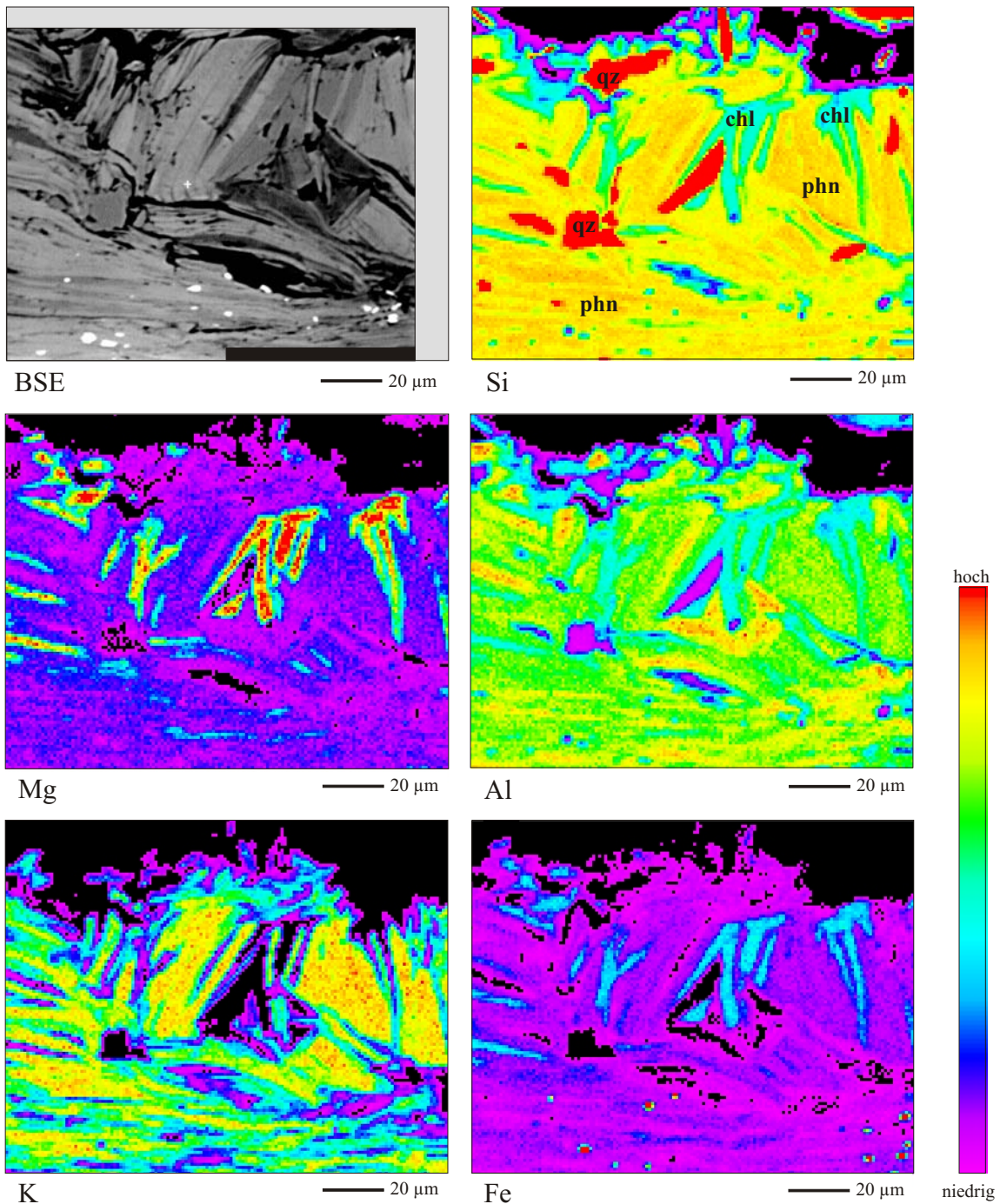
Abbildung 5: Detailansicht (Nr. 2) einer Hellglimmerpartie im Marmor S2675 in BSE-Ansicht (nur teilweise) und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Die X-Ray-Karten illustrieren, wie die sehr kleinen Glimmerpartikel eine unregelmäßige Mikrostruktur aufbauen. In der Verteilung der Hauptelemente zeigt sich eine leichte Graduierung in Form streifiger oder flächiger Farbwechsel selbst innerhalb kleinster Phengitkörner. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Komposition. Feinster Chlorit ist mit größeren Phengitaggregaten verschuppt.

Phengit (phn) Si: gelb - orange - rot; Al: grün - gelb - orange; Mg: blau - violett; Fe: violett; K: gelb - rot.

Chlorit (chl) Si: blau; Al: hellblau; Mg: gelb - rot; Fe: dunkelblau; K: schwarz.

Quarz (qz) Si: rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.

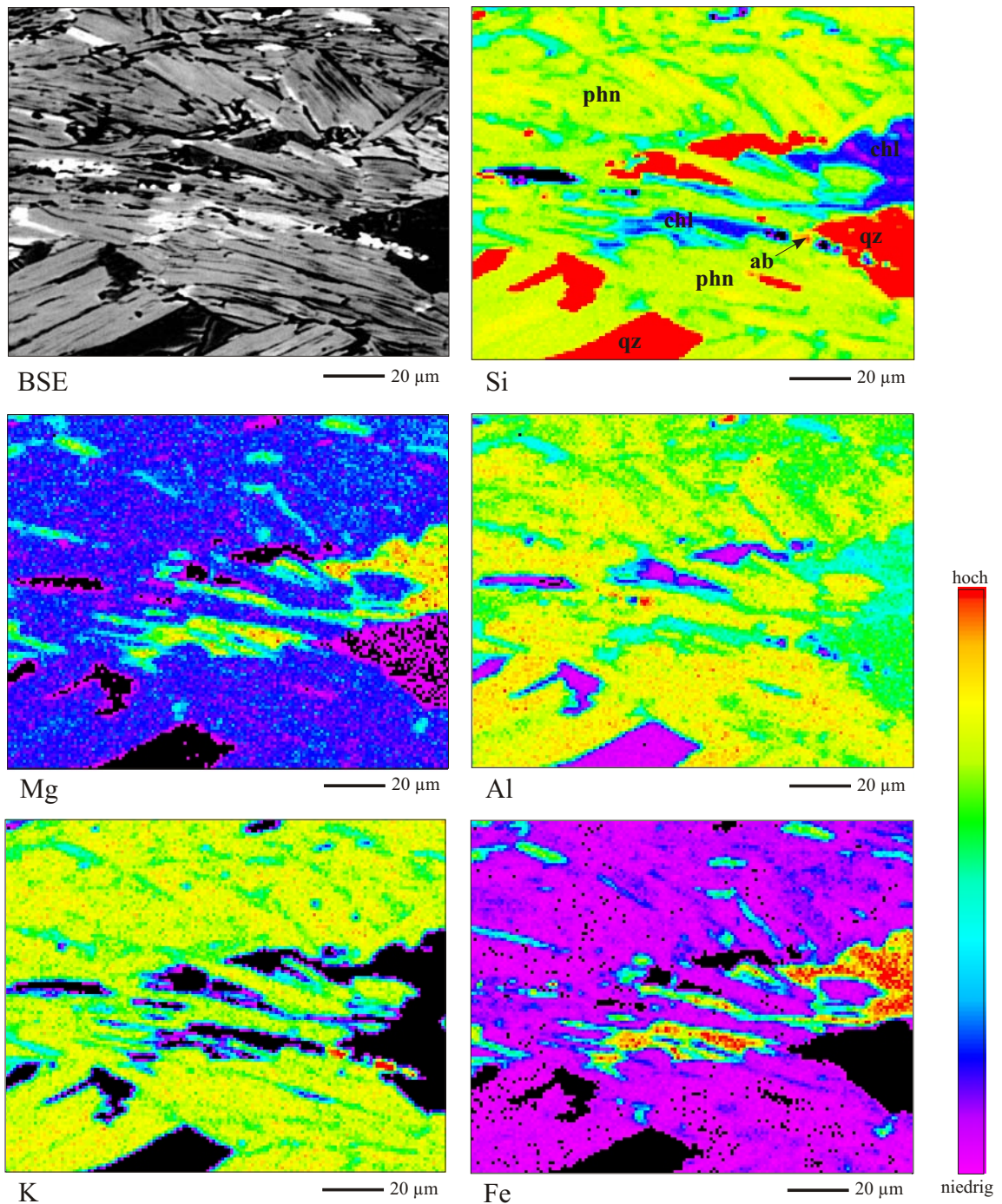


Farbtafel 6: Detailansicht (Nr. 5ab) einer Hellglimmer-Chlorit-Partie im Marmor St2675 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Nicht nur das BSE-Bild, sondern auch die X-Ray-Karten illustrieren, wie die sehr kleinen Glimmer- und Chloritpartikel eine unregelmäßige Mikrostruktur aufbauen. Innerhalb von Phengit zeigt die Verteilung der Hauptelemente, besonders bei K, streifige und flächenhafte Farbwechsel selbst innerhalb kleinster Körner. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Komposition. Im Fe-Bild sind deutlich eisenreiche Akzessorien (rot) zu sehen.

Phengit (phn) Si: gelb - orange - rot; Al: grün - orange; Mg: violett - blau; Fe: violett - blau; K: rot - gelb - grün.
Chlorit (chl) Si: hellblau - grün; Al: hellblau; Mg: gelb - rot; Fe: blau; K: violett - schwarz.

Quarz (qz) Si: rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



Farbtafel 7: Detailansicht (Nr. 5) der makroskopisch streng horizontalen Hauptfoliation im Glimmerschiefer MW02-01 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

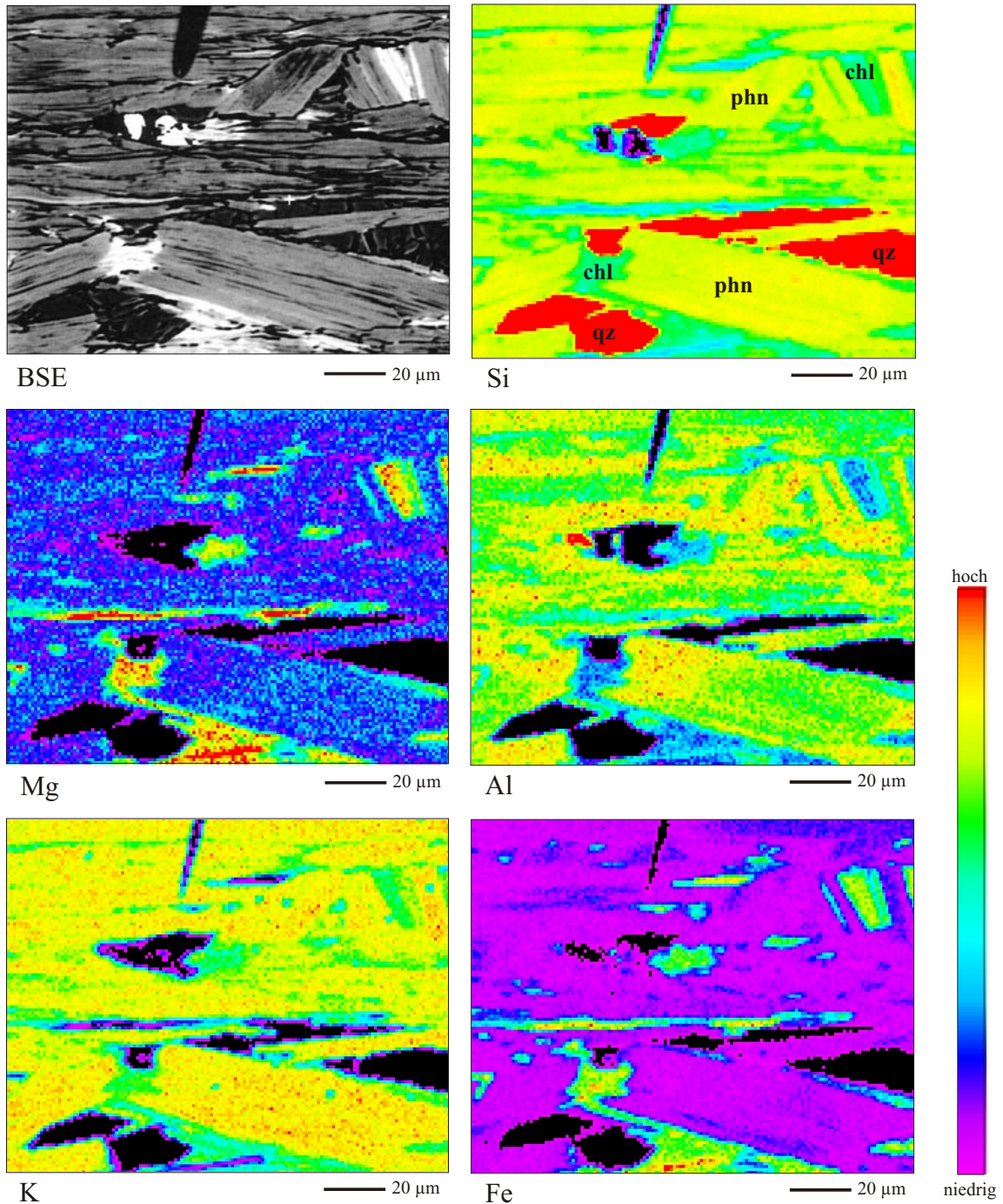
Das BSE-Bild verdeutlicht die geringe Korngrößen und die enge, z. T. unregelmäßige Verschuppung verschiedener Mineralphasen in der Mikrostruktur. Alle Phengitkörner zeigen Inhomogenitäten in der Hauptelementverteilung.

Phengit (phn) Si: gelb - hellgrün; Al: gelb - orange; Mg: blau - violett; Fe: violett; K: gelb - orange.

Chlorit (chl) Si blau - violett; Al: hellblau - grün; Mg, Fe: gelb - rot; K: violett - schwarz.

Albit (ab) Si: rot; Al: blau; K: rot; Mg, Fe: schwarz.

Quarz (qz) Si rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



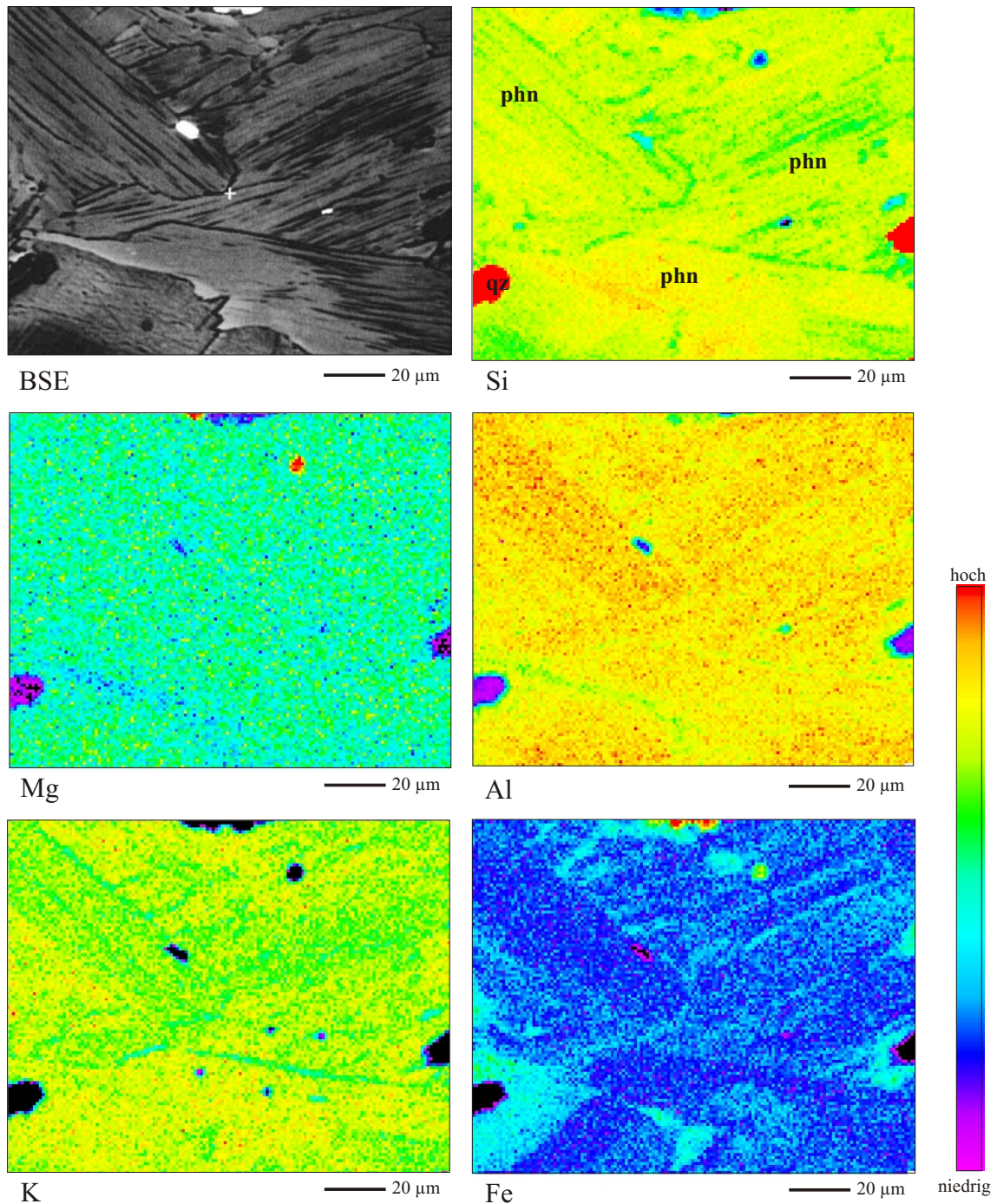
Farbtafel 8: Detailansicht (Nr. 6) der makroskopisch streng horizontalen Hauptfoliation im Glimmerschiefer MW02-01 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Am oberen Rand ist ein länglicher Fremdkörper zu sehen. Hellglimmer und Chlorit sind v. a. dort eng mit einander verschuppt, wo Körner quer zur Hauptfoliation orientiert sind (oben rechts und unten links). Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt Details der Mikrostruktur. In allen Verteilungsbildern, v. a. im Al-Bild, ist zu erkennen, dass die Verteilung der Hauptelemente nicht homogen innerhalb eines Kornes ist.

Phengit (phn) Si: gelb - hellgrün ; Al: grün - gelb-orange; Mg: blau - violett; Fe: violett - dunkelblau; K: gelb - rot.

Chlorit (chl) Si: blau - violett; Al: hellblau - grün; Mg, Fe: gelb - rot; K: blau - violett.

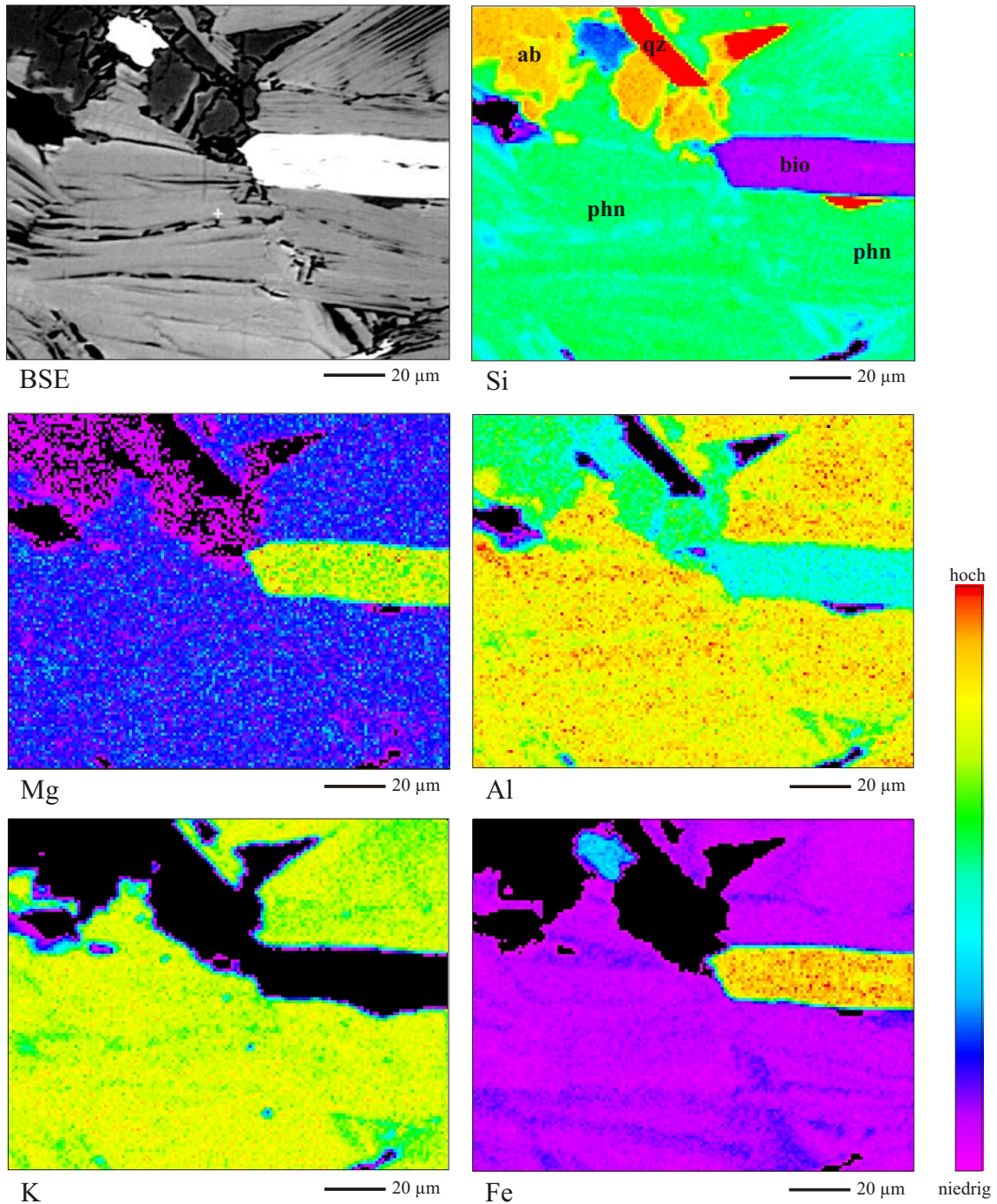
Quarz (qz) Si: rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



Farbtafel 9: Detailansicht (Nr. 1) eines Phengitclusters im Amphibol-Glimmerschiefer MW02-25 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Nur das BSE-Bild zeigt Details der Mikrostruktur. In der Verteilung der Hauptelemente zeigt sich eine leichte Graduierung in Form streifiger Farbwechsel innerhalb eines Phengitkorns, oft parallel zu den Spaltflächen, jedoch auch flächenhaft in Teilen eines Korn. Eine radialsymmetrische Zonierung der Phengite ist nicht zu finden.

Phengit (phn) Si: orange - gelb - hellgrün ; Al: gelb - rot; Mg: blau - grün - gelb; Fe: hell - dunkelblau; K: gelb - rot.
 Quarz (qz) Si: rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



Farbtafel 10: Detailansicht (Nr. 2) eines Phengitclusters im Amphibol-Glimmerschiefer MW02-25 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Bereiche mittlerer Gehalte sind weiter aufgefächert, um auch geringe Änderungen innerhalb einzelner Hellglimmerkörner sichtbar zu machen. Extremwerte sind in der Skala unterrepräsentiert. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

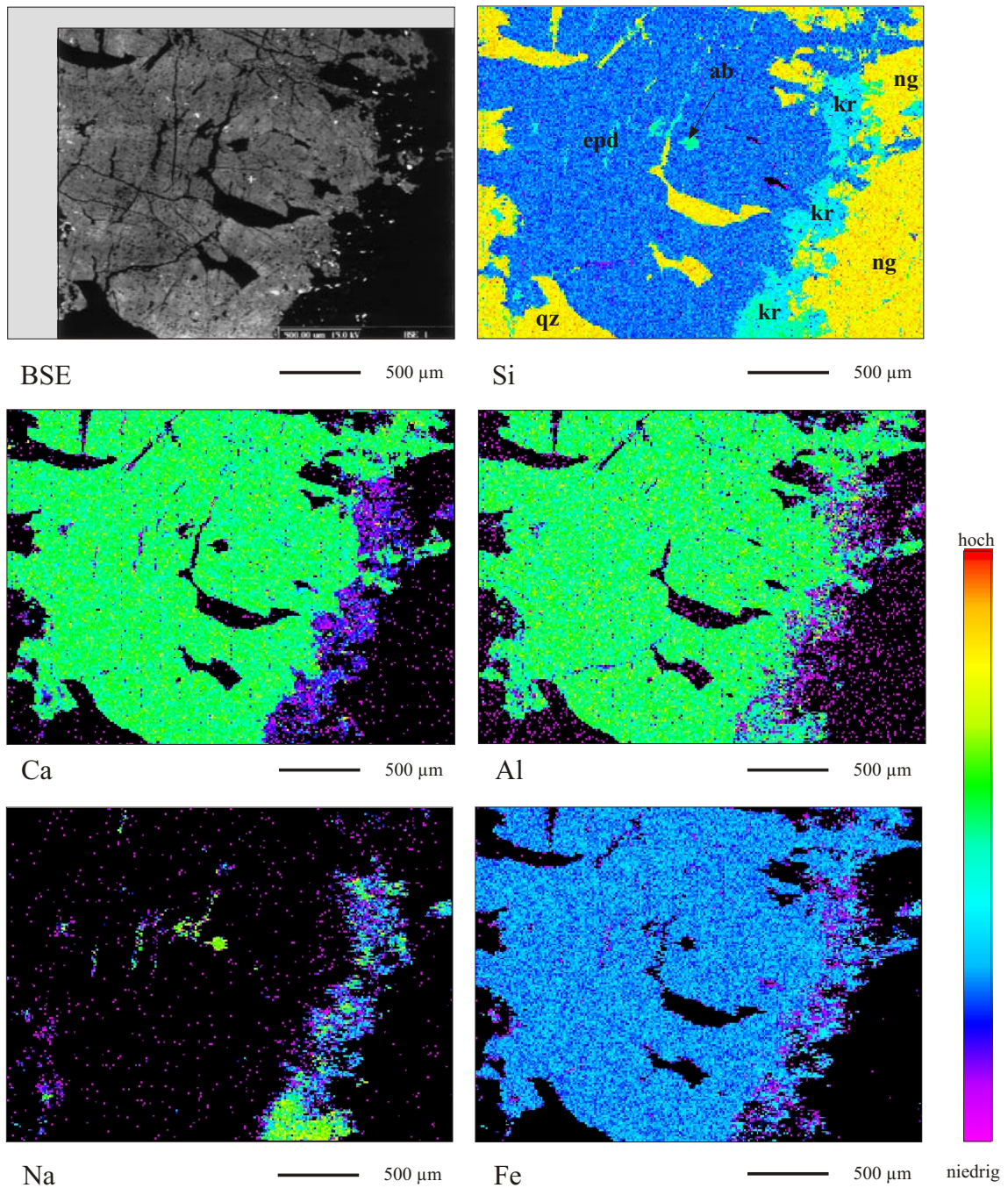
Besonders das BSE-Bild zeigt Details der Mikrostruktur. In der Verteilung der Hauptelemente zeigt sich eine leichte Graduierung in Form streifiger Farbwechsel innerhalb eines Phengitkorns, oft parallel zu den Spaltflächen. Eine echte (radiale) Zonierung ist nicht zu erkennen. Die Orientierung der Minerale in der Mikrostruktur hat keinen Einfluss auf deren Komposition.

Phengit (phn) Si: grün - blau; Al: gelb - orange - rot; Mg: blau - grün - gelb; Fe: hell - dunkelblau; K: gelb - rot.

Biotit (bio) Si: violett; Al: hellblau; Mg: grün - gelb; Fe: gelb - orange - rot; K: schwarz.

Albit (ab) Si: orange - rot; Al: grün - hellblau; Mg, Fe, K: schwarz.

Quarz (qz) Si: rot; Al, Mg, K, Fe: violett - schwarz.



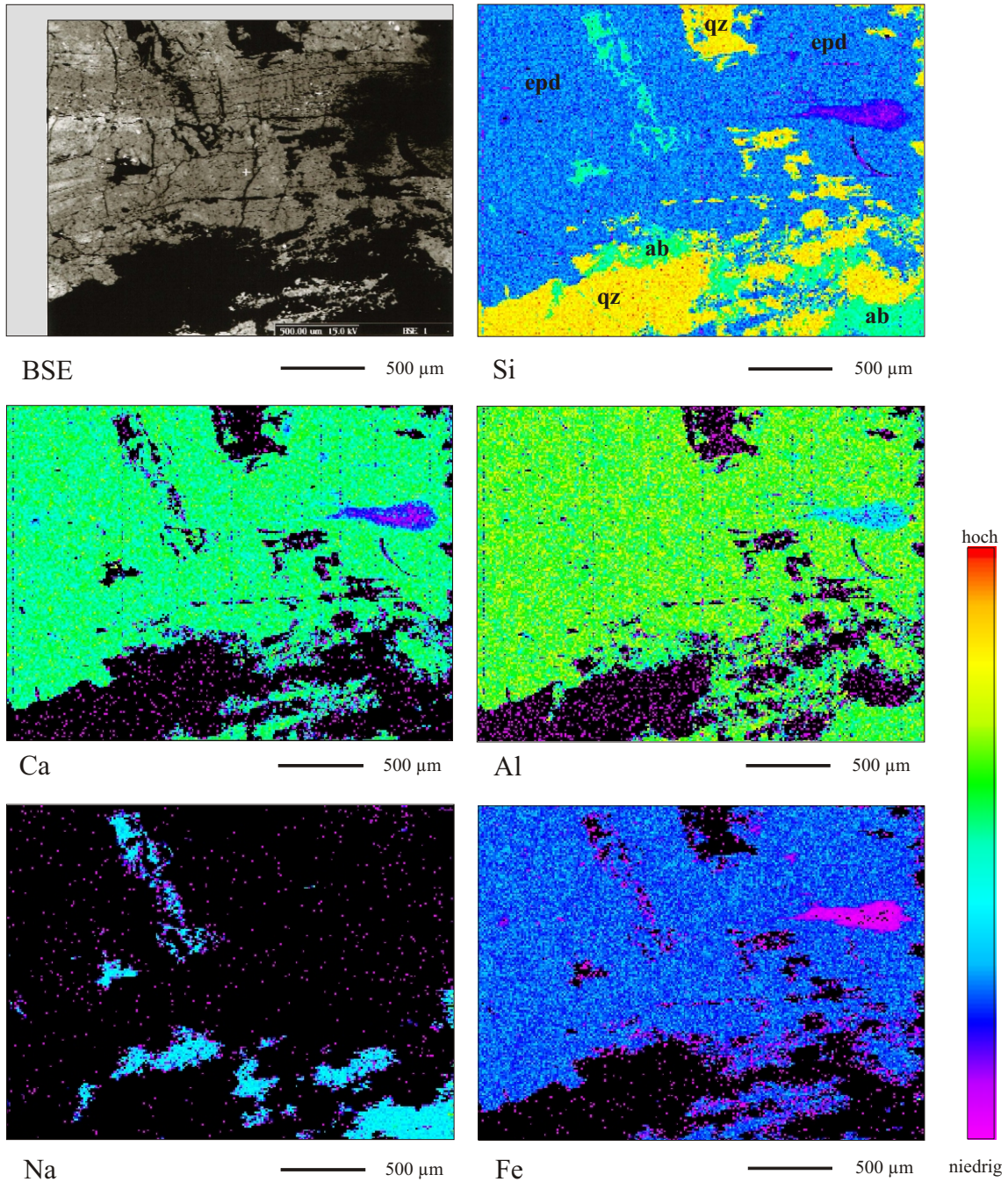
Farbtafel 11: Übersichtsbild (Nr. 332-3) von epidothaltigen Kluffüllungsmaterialien mit Übergang zum Nebengestein (rechts unten) im Metabasit St2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt große Epidotkristalle (graue Flächen mit helleren Schattierungen), die (makroskopisch sichtbar) senkrecht zum Klufrand (kr) orientiert sind. Die Klüfte sind außerdem mit Quarz und Albit gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen eine sehr homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen. Der Klufrand ist durch feine Mineralschuppen (z. B. Na-Amphibole und Albit) aufgebaut und unterscheidet sich deutlich vom Nebengestein (ng), was besonders im Ca- und Na-Bild sichtbar ist.

Epidot (epd) Si: hellblau; Al: grün; Ca: grün; Fe: hellblau; Na: schwarz.

Albit (ab) Si: grün; Al: grün; Ca: schwarz; Fe: schwarz; Na: grün-gelb.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.



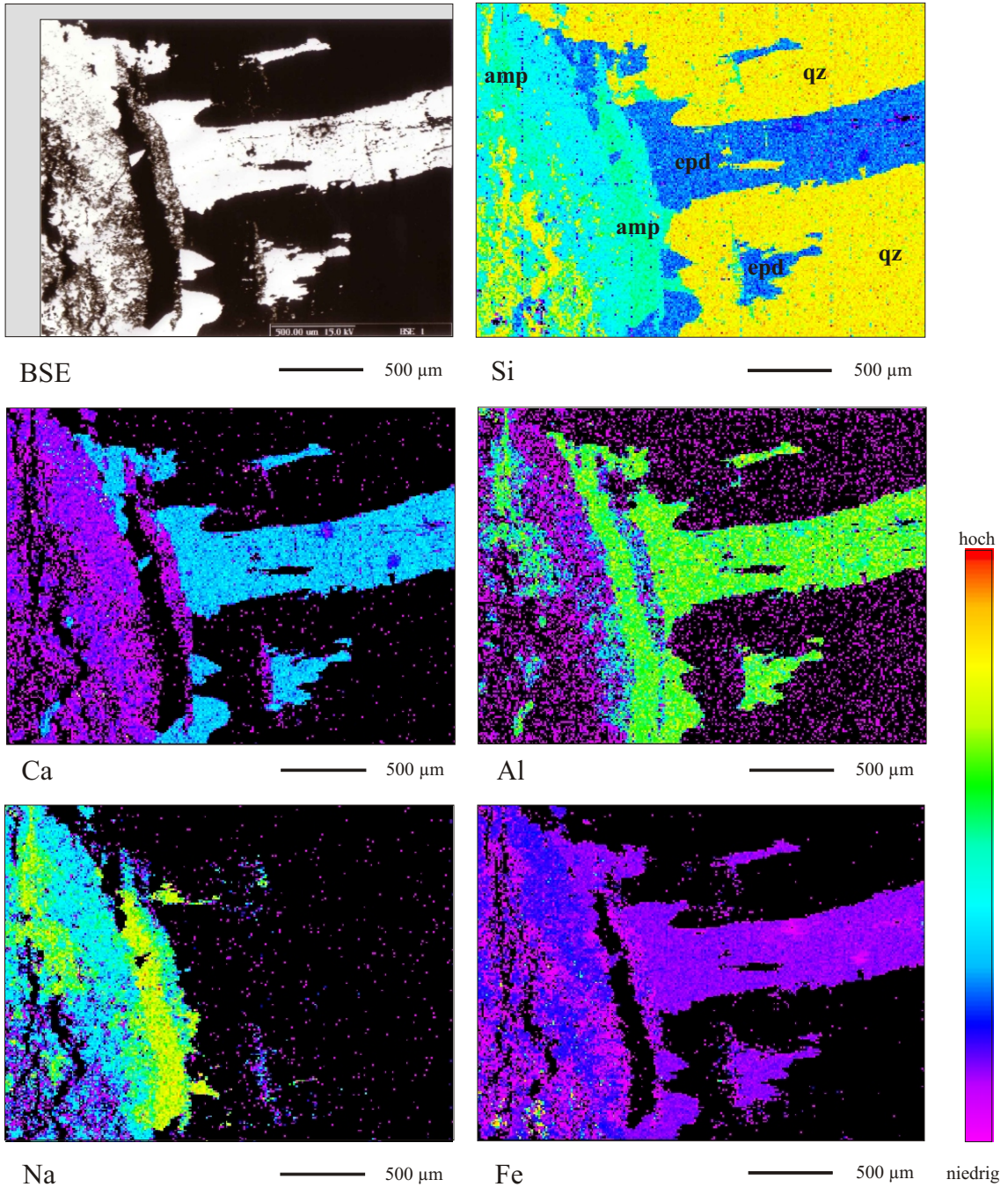
Farbtafel 12: Übersichtsbild (Nr. 332-5) von epidothaltigen Klüftmineralisationen im Metabasit S2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt große, teils zerbrochene Epidotkristalle (graue Flächen mit helleren Schattierungen). Die Klüfte sind außerdem mit Quarz und Albit gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen in dieser Auflösung eine sehr homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen.

Epidot (epd) Si: hellblau; Al: grün; Ca: grün - hellblau; Fe: dunkel - hellblau; Na: schwarz.

Albit (ab) Si: grün; Al: grün; Ca: schwarz; Fe: schwarz; Na: hellblau.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.

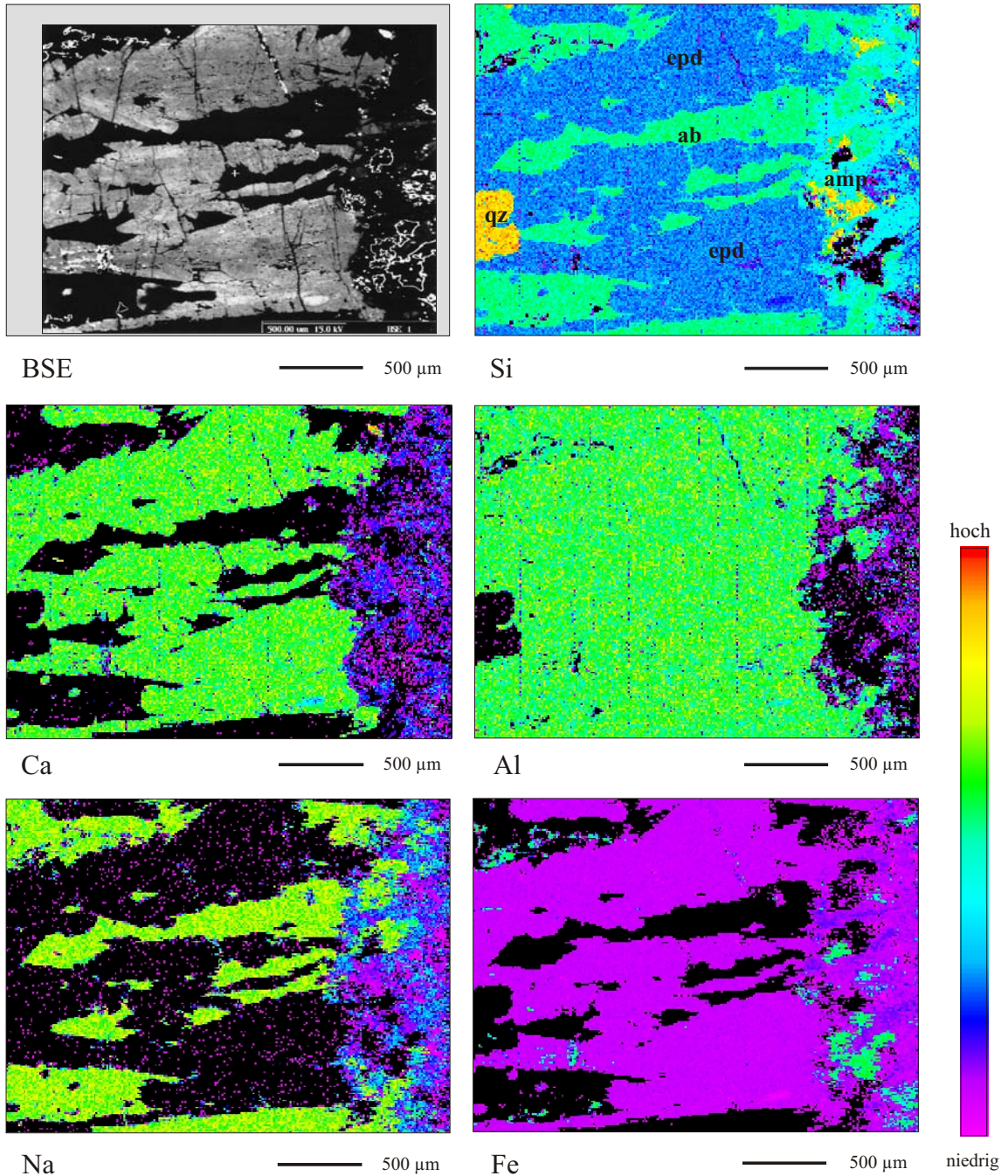


Farbtafel 13: Übersichtsbild (Nr. 332-6) von epidothaltigen Kluffüllungen mit Übergang zum Nebengestein (links) im Metabasit St2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt große Epidotkristalle (weiße Flächen), die senkrecht zum Klufrand orientiert sind. Die Klüfte sind außerdem mit Quarz gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen eine sehr homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen. Der Klufrand ist durch feine Mineralschuppen (z. B. Na-Amphibole) aufgebaut und unterscheidet sich deutlich vom Nebengestein, was besonders im Na- und Si-Bild sichtbar ist. Epidot (epd) Si: hellblau; Al: grün; Ca: grün; Fe: hellblau; Na: schwarz.

Na-Amphibole (amp) Si: hellblau; Al: hellblau; Na: gelb-grün; Ca, Fe: violett.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.



Farbtafel 14: Übersichtsbild (Nr. 333-3) von epidothaltigen Klüftmineralisationen mit Übergang zum Nebengestein (links) im Metabasit St2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

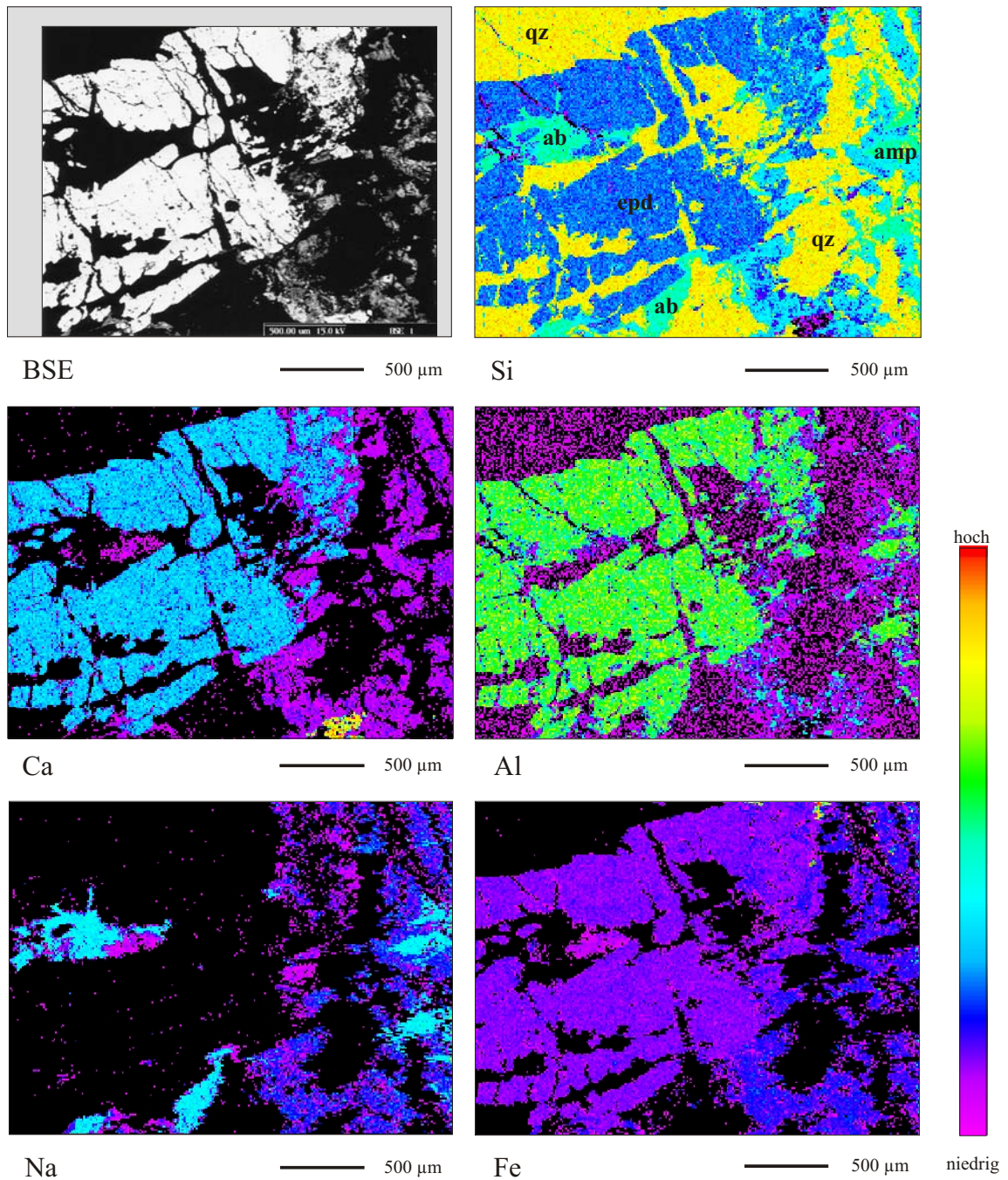
Das BSE-Bild zeigt große Epidotkristalle (dunkel- bis hellgraue Flächen), die senkrecht zum Klüftrand (rechts) orientiert sind. Die Klüfte sind außerdem mit Quarz gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen eine homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen. Der Klüftrand ist durch feine Mineralschuppen (z. B. Na-Amphibole) aufgebaut und unterscheidet sich deutlich vom Nebengestein, was besonders im Na- und Si-Bild sichtbar ist.

Epidot (epd) Si: blau; Al: grün; Ca: grün; Fe: violett; Na: schwarz.

Na-Amphibole (amp) Si: hellblau; Al: hellblau; Na: gelb-grün; Ca, Fe: violett.

Albit (ab) Si: grün; Al: grün; Na: gelb-grün; Ca, Fe: schwarz.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.



Farbtafel 15: Übersichtsbild (Nr. 333-5) von epidothaltigen Kluftmineralisationen mit Übergang zum Nebengestein (links) Metabasit St2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

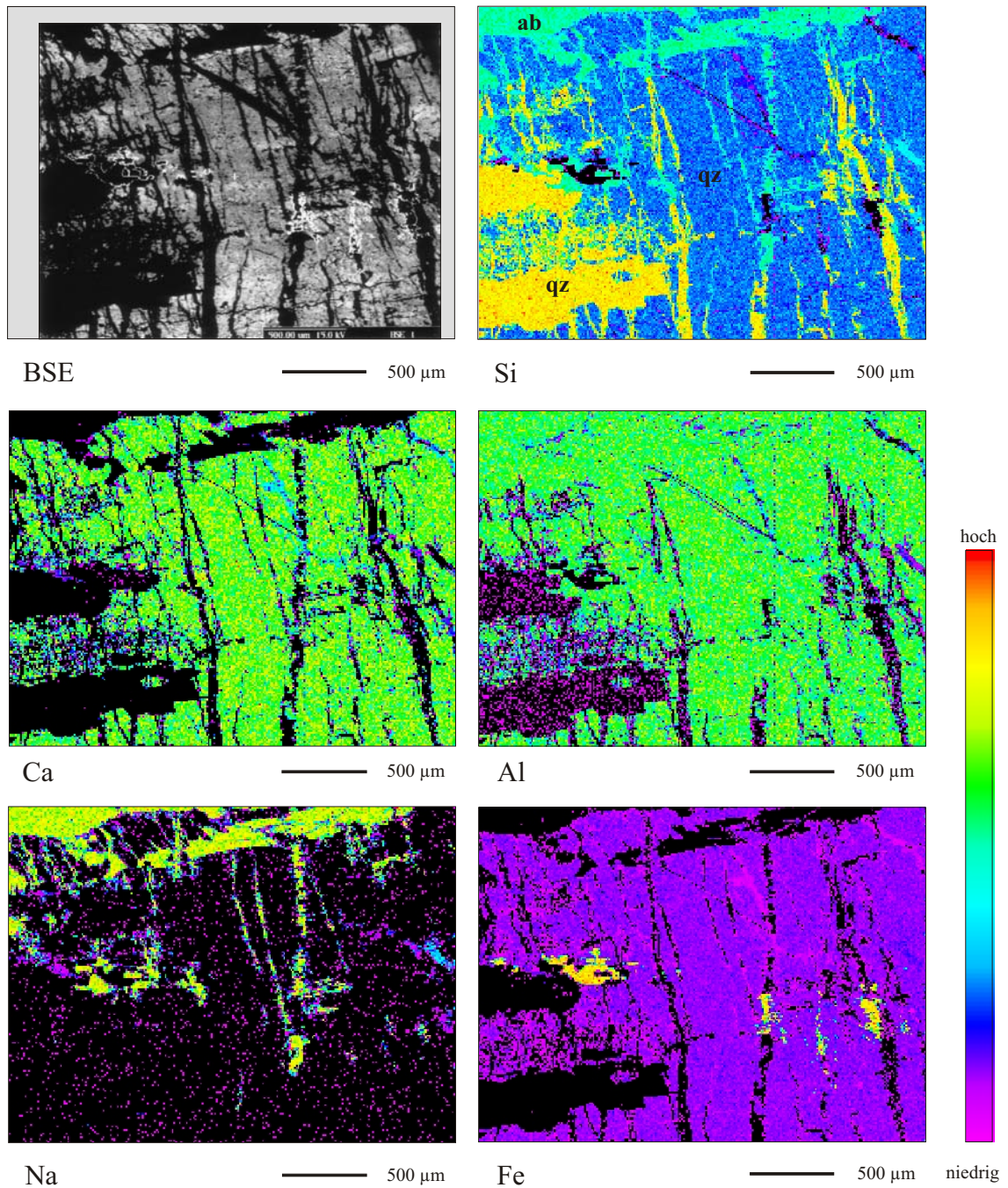
Das BSE-Bild zeigt große Epidotkristalle (weiße Flächen), die senkrecht zum Klufrand (rechts) orientiert sind. Die Klüfte sind außerdem mit Quarz gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen eine homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen. Der Klufrand ist durch feine Mineralschuppen (z. B. Na-Amphibole) aufgebaut und unterscheidet sich deutlich vom Nebengestein, was besonders im Na- und Si-Bild sichtbar ist.

Epidot (epd) Si: blau; Al: grün; Ca: grün; Fe: violett; Na: schwarz.

Na-Amphibole (amp) Si: hellblau; Al: hellblau; Na: gelb-grün; Ca, Fe: violett.

Albit (ab) Si: hellblau; Al: hellblau; Ca: schwarz; Fe: schwarz; Na: hellblau.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.



Farbtafel 16: Übersichtsbild (Nr. 333-7) von epidothaltigen Klüftmineralisationen mit Übergang zum Nebengestein (links) im Metabasit St2633 in BSE-Ansicht und als X-Ray-Karten mit der qualitativen Verteilung der Hauptelemente (siehe Text). Alle Bilder zeigen denselben Ausschnitt. Für die X-Ray-Karten gilt die Farbskalierung rechts. Farbübergänge gehen nicht mit einer linearen Zu- oder Abnahme der Gehalte einher. Die Farbwerte sind zwischen den Elementen nicht miteinander vergleichbar.

Das BSE-Bild zeigt große Epidotkristalle (dunkel- bis hellgraue Flächen). Die Klüfte sind außerdem mit Quarz, Albit und eisenreichen Akzessorien (im Fe-Bild gelb) gefüllt. Alle Hauptelemente zeigen eine homogene Verteilung innerhalb nicht nur eines Epidotkorns, sondern auch in benachbarten Epidotkristallen.

Epidot (epd) Si: blau; Al: grün; Ca: grün; Fe: violett; Na: schwarz.

Albit (ab) Si: hellblau - grün; Al: grün; Ca: schwarz; Fe: schwarz; Na: gelb - grün.

Quarz (qz) Si: gelb; Al, Ca, Na, Fe: schwarz.